

Cleverer Doppelstrategie

Recyclingpapier liegt im Trend. Nach Behörden und Institutionen stellen jetzt auch Großkonzerne und Mittelstandsunternehmen verstärkt auf ökologisch hochwertiges Papier um. Und profitieren gleich doppelt – bei Umweltbilanz und Nachhaltigkeit.

Unaufhaltsam setzt Recyclingpapier seinen Siegeszug in der deutschen Unternehmenslandschaft fort. Vom Endkundenanschreiben über B2B-Briefe und Geschäftsberichte bis zu repräsentativen Formaten und Broschüren – hochwertiges Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier ist auf ganzer Breite in der Corporate Communication angekommen. Und längst gehören jene Argumente der Vergangenheit an, die versuchten, Ökopapiere gegen die Eigenschaften eines Frischfaserpapiers auszuspielen. Die Klasse der Eco-Premium-Papiere setzt sich immer stärker in Szene und überzeugt mit ihren guten Eigenschaften. In puncto Qualität zeigen Recyclingpapiere mit dem „Blauen Engel“ ein höchst ansprechendes ästhetisches Profil und positionieren sich im Markt als vielseitig einsetzbare High-tech-Produkte mit unterschiedlichen Weißgraden. Vorteile, die Wirtschaftsunternehmen aller Branchen schätzen, die Recyclingpapier im Rahmen einer energieeffizienten wie ressourcenschonenden Strategie einsetzen wollen. Tatsachen, aus denen sich der jährliche prozentuale Anteil von Recyclingpapieren im Büropapiermarkt mit rund 14 Prozent leicht erklären lässt. Tendenz steigend.

Premium-Qualität dank Hochtechnologie

Dass Recyclingpapiere heute als qualitativ hochwertige und konkurrenzfähige Premium-Produkte wahrgenommen werden, ist auch der Verdienst hochmoderner, intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit, wie sie etwa der Recyclingpapierhersteller Steinbeis aus Glückstadt seit Jahrzehnten praktiziert. „Forschung, Entwicklung und Qualitätskontrolle sind bei uns als integrierter Bestandteil der Produktion angesiedelt. So nehmen wir während der Herstellung kontinuierlich Produktproben und überprüfen diese in

Je besser die Ökobilanz-Werte des Papierherstellers, umso mehr kommen sie auch der Umweltbilanz des Anwenderunternehmens zugute.



Welche Imagebedeutung Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ genießt, zeigt auch die Tatsache, dass die Papierfrage zunehmend im Verantwortungsbereich des Managements liegt.

unserem Technikum nach definierten Qualitätsparametern. So können wir, falls nötig, jederzeit direkt in die Produktion eingreifen und Feinjustierungen vornehmen“, erklärt Dr. Gehr, Leiter Forschung und Entwicklung des Unternehmens Steinbeis Papier. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2008, gehört Steinbeis zu den wenigen Recyclingpapierherstellern, die für ihr komplettes Sortiment an Magazin- und Büropapieren das mit Abstand bedeutendste Umwelt- und Verbraucherschutzzeichen „Blauer Engel“ erhalten haben.

Ökonomisch-ökologischer Crossover-Effekt

Auch ökonomisch gewinnen die Papiere mit dem „Blauen Engel“ immer mehr an Bedeutung. Denn Unternehmen haben mit dieser Papierqualität ein relativ kostenneutrales Instrument an der Hand, um die Umweltbilanz einfach und effizient zu verbessern – ohne Zusatzinvestitionen. Denn Einsatz und Menge wirken sich entsprechend positiv auf den Nachhaltigkeitsbericht aus. Ebenso effektiv – und für nachhaltig ausgerichtete Unternehmen höchst relevant – ist der ökologische Crossover-Effekt. Da beim Einsatz von Recyclingpapier auch die Herstellermarke von Bedeutung ist, partizipieren Unternehmen gleichzeitig an den Einsparungswerten, die der Hersteller bei CO₂-Reduktion, Wasser- und Energieverbrauch über den gesamten Produktionsprozess erzielt. Je herausragender die Ökobilanz-Werte sind, umso mehr kommen sie der Umweltbilanz des Unternehmens



zugute. Wie die Ökobilanz-Werte eines Papierherstellers ausfallen, das hängt von der Technologie, dem Know-how, Produktionskreislauf, Niveau der stofflichen Verwertung, der Energieeffizienz und solchen Faktoren wie dem integrierten Fabrikmodell ab.

Recyclingpapier – ein Imagefaktor

Wirtschaftlich bedeutsam für ein Unternehmen ist auch der Imagezugewinn, der in der Verwendung von Recyclingpapier liegt. Über den Papiermitteleinsatz (Officemanagement und Druckwerke) verstärkt es seine nachhaltige Position und ökologische Verantwortung – greifbar, glaubwürdig und effektiv. Mittlerweile genügt Recyclingpapier selbst höchsten ästhetischen Ansprüchen. Weißgrade, Druck- und Laufeigenschaften, Alterungsbeständigkeit und Haptik machen es zur optimalen Alternative für traditionelle Papiere. So ermöglicht es einen verantwortungsvollen Einkauf und eine umweltschonende Nutzung von großen Papiermengen.

Wie hoch Recyclingpapier mittlerweile im Kurs der deutschen Wirtschaft steht, bestätigen die aktuellen Ergebnisse einer Studie von A.T. Kearney und der Initiative Pro Recyclingpapier (Die Zeit ist reif für Recyclingpapier. Studie A.T.Kearney/IPR, Berlin, September 2010). Befragt wurden 120 Unternehmen (Konzerne bis Mittelstand). Die wichtigsten Ergebnisse: 80 Prozent der Unternehmen wissen um die Vorteile von Recyclingpapier. 40 Prozent setzen bereits heute im Bereich Kopier- und Büropapier überwiegend Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein. Nahezu die Hälfte der befragten Verwender will kurzfristig ihre Recyclingpapier-Quote um mindestens 40 Prozent erhöhen. Rund 30 Prozent der Unternehmen wollen das konventionelle Büropapier durch Recyclingpapier ersetzen. Mehr als 50 Prozent können sich einen Einsatz von Recyclingpapier in den nächsten Jahren vorstellen. 47 Prozent dokumentieren den Einsatz von Recyclingpapier im Nachhaltigkeits- bzw. Umweltbericht.

Der Großhandel hat sich auf die Trendwende in Richtung Recyclingpapier eingestellt, wirbt verstärkt für Öko-Produkte und erweitert deutlich sein Sortiment um 100-prozentige Recyclingpapiere. Steinbeis-Markenpapiere sind heute bei führenden Großhändlern mit europaweitem Liefernetzwerk wie Berberich, Igepa und Papyrus erhältlich.

Mehr Recyclingpapier, mehr Energie, mehr Image

Welche Imagebedeutung Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ genießt, zeigt auch die Tatsache, dass die Papierfrage zunehmend im Verantwortungsbereich des Managements liegt.

Welche Auswirkung die Umstellung von Frischfaser- auf Recyclingpapier auf den Energiehaushalt hat, macht ein Beispiel deutlich. Würden allein die Unternehmen der Finanzbranche in Deutschland ihren Büropapierverbrauch auf Recyclingpapier umstellen, würde eine Energieersparnis erzielt, die dem Jahresstromverbrauch aller Privathaushalte einer Großstadt mit mehr als 200 000 Einwohnern wie Kassel entspricht. Zahlen, die zeigen, wie einfach und wirkungsvoll zugleich nachhaltiges Wirtschaften sein kann.

www.stp.de



RECYCOLOGY™

Aus mindestens
50%*
Recyclingmaterial

Weil's in unseren
Händen liegt-
jeden Tag!

* bezogen auf das Gesamtgewicht
ohne Tinte und Mine



Pentel
www.pentel.de